



GEMEINDEBRIEF

DER EV. – LUTH. KIRCHENGEMEINDE

ST. KATHARINEN

BRAUNSCHWEIG

NR. 78

DEZEMBER
2009,
JANUAR
UND
FEBRUAR
2010

**Termin-
änderung!**

J. S. Bach

Weihnachts-
oratorium

Kantaten I - VI

29.11.2009



Anthonis van Dyck, „Heilige Familie“, um 1630
Benediktinerstift St. Paul im Lavanttal, Kärnten

AN(GE)DACHT



Liebe Leserin, lieber Leser!

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe. Philipper 4,4

innerliche Ausrichtung, um das Gute zu ringen, hat seinen Grund darin, dass im tiefsten Wesen unser Leben etwas Herrliches ist.

Wir spüren genau, dass wir daran immer wieder zweifeln, wir kennen ja die Welt, das Leben, unsere Traurigkeiten und Finsternisse. Aber wir wissen auch: Ohne Freude ist alles Nichts. Das Wort Freude hat die Wurzel „froh“, und „froh“ heißt ursprünglich lebendig. Lebendigkeit ist ohne Freude nicht zu denken.

Liebe Gemeinde, ich denke zurück an die ca. 60 Weihnachtsfeste, die ich bewusst miterlebt habe. Einen Willen spüre ich hinter all den Festen: Freuet euch! Ich denke an meine Mutter, die mit vielen Einzelheiten uns den Advent zur freudigen Erwartung machte - Musik und Singen, Backen, Geschichten erzählen, die Geheimnistuerei. Wenn ich die Weihnachtsfeste mit dem liebevoll geschmückten Weihnachtsbaum, der Krippe, den Geschenken erinnere, dann steht immer der Wille dahinter: Freuet euch! Dass wir Freude nicht befehlen können, das erfahren wir, wenn etwas missglückte oder dennoch Streit aufkam an dem Fest der Freude. Aber alle und alles war von dem Willen zur Freude beseelt.

Aber wir können und sollen die Freude nicht erzwingen. Denn Freude ist immer Geschenk. Freuet euch in dem Herrn allewege. Doch wo Freude auftaucht in unserer Welt, auch der Wille zur Freude, dort, so sagt die christliche Verkündigung, ist Gott am Werk, spüren wir den Grund unseres Lebens, Gott selbst. Wo wir das ernst nehmen, kann der Grund und das Ziel unseres Lebens nur gut sein. Wo wir in diesem Sinne unser Leben verstehen, werden wir fähig zu guter Hoffnung, mag uns bedrohen, was will. Dort werden wir fähig, Gutes zu tun und auch immer wieder das Gute zu sehen. Dort lernen wir immer neu, das Leben zu lieben, inmitten des Wütens der Welt. Damit diese Wahrheit leuchte, kam Christus in die Welt. Darum feiern wir seinen Geburtstag als Fest der Freude und als Wahrzeichen, dass die „große Freude“

Das ist für mich Weihnachten: Der Wunsch und Wille zur Freude. Dahinter steht das unbestimmte Bewusstsein: Es muss ein Zeichen in der Welt geben, das sich ins Gemüt brennt, Freude ist der Grund unseres Lebens, Freude ist das Ziel. Alle Lebensbejahung, aller Mut, alle Kraft, Lasten zu tragen, hängt mit dieser Freude am Leben zusammen. Alle Verantwortung und die

Grundlage unseres Daseins ist. Freuet euch in dem Herrn allewege. Freuet euch! Der Gott der Freude ist und bleibt uns nah.

Es grüßt Sie

Ihr Pastor Joachim Vahrmeyer

DER ANDERE ADVENT

„Einmal fällt Glanz vom Himmel auf die verdutzte Herde und leuchtet den Staunenden heim...“

Kommen Sie mit! Wir brechen auf, dem Licht entgegen:

Der **Andere Advent** begleitet Sie vom 28. November bis 6. Januar durch die Advents- und Weihnachtszeit. Wir laden Sie ein, einmal am Tag „Stopp“ zu sagen, Stille zu spüren und zu schauen, was wirklich wichtig ist.

Wir hoffen, einige erfrischende Quellen für Sie gefunden zu haben: Gedichte, Gedanken und Geschichten von Dorothee Sölle, Bertolt Brecht, Luise Rinser, Martin Luther, Ulla Hahn, Max Frisch, Konstantin Wecker und vielen anderen. Dazu haben wir berührende Bilder gesetzt. So hält der Kalender jeden Tag eine Wegmarke bereit – um zu träumen, nachzudenken, zu schmunzeln und zu meditieren.



Auch wenn die Zugänge verschieden sein mögen: Einer liest den Anderen Advent am Morgen nach dem Aufstehen und nimmt einen Richtungsweiser mit in den Tag. Eine

andere freut sich auf behagliche Minuten im Sessel am Abend. Geben Sie Text und Bild zwölf Minuten Zeit, erforschen Sie Ihre eigenen Gedanken und Erinnerungen. Lauschen Sie dem scheinbaren Stillstand der Zeit. In der Stille kann viel geschehen.

Ab dem 28. November wird es auf der Internetseite ein Adventsforum geben, in das Sie Ihre Gedanken, Ihre Anregungen, Lob und Kritik schreiben können. Wir freuen uns aber auch, wenn Sie uns einen Brief oder E-Mail an redaktion@anderezeiten.de schicken.

Den Kalender erhalten Sie im Gemeindebüro zum Selbstkostenpreis von 7,50 €.

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium

Kantaten I - VI

29. November 2009

Teil I (Kantaten I – III)
15.30 Uhr

Teil II (Kantaten IV – VI)
18.30 Uhr

Jaqueline Treichler, Sopran
Kathrin Hildebrandt, Alt
Stephan Zelck, Tenor
Roland Grübner, Bass

Kantorei an St. Katharinen
Kammerorchester an
St. Katharinen

Leitung:
Claus-Eduard Hecker

Kartenvorverkauf

Musikalien Bartels
(Schlosspassage)
www.booptic.de

Tageskasse

(1 h vor Konzertbeginn)

Eintritt 5 € bis 40 €
Kombikarte:
10 € bis 50 €

Designer: Jan-Marius Hecker

WEIHNACHTSMUSIK

Donnerstag, 17. Dezember, 20 Uhr

Weihnachtssingen

Lassen Sie sich mit adventlicher Musik auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

Posaunenchor, Kantorei und Orgel laden Sie ein zum Zuhören und Mitsingen.

Die musikalische Leitung haben Claus-Eduard Hecker (Kantorei und Orgel) und Wolfgang Bretschneider (Posaunenchor).

Freitag, 25. Dezember, 10.05 Uhr
(1. Weihnachtsfeiertag)

Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium Kantate V „Ehre sei dir, Gott, gesungen“

mit Solisten, der Kantorei und dem Kammerorchester an St. Katharinen



Samstag, 23. Januar 2010, 19 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart Violinsonaten

In Kun Park (Klavier)
N. N. (Violine)

BROT FÜR DIE WELT

„Es ist genug für alle da.“ Am 1. Advent (29.11.) wird die 51. Aktion „Brot für die Welt“ mit einem Festgottesdienst in München eröffnet. Gott hat die Welt so geschaffen, dass es für alle reicht, wenn wir miteinander teilen und sorgfältig mit den



Schätzen der Schöpfung umgehen.

Ihre **Spende** erbittet das Diakonische Werk der Landeskirche Braunschweig. auf das

Konto Nr. 822 858

**Nord/LB Braunschweig
(BLZ 250 500 00).**

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

„MITTWOCHS IN ST. KATHARINEN“

- NICHT NUR FÜR SENIOREN -

2. Dezember 2009:

„Weihnachtliche Geschichten mit Musik“, Frau K. Evans und Pfr. J. Vahrmeier

9. Dezember 2009:

„Adventlicher Nachmittag“ mit der Domsingschule und Dompfr. C. Kohn

16. Dezember 2009:

„Weihnachtsfeier“

13. Januar 2010:

„Epiphanie - die Erscheinung Gottes“, Pfr. J. Vahrmeier

20. Januar 2010:

„Seniorenkreis interaktiv“, Dompfr. C. Kohn

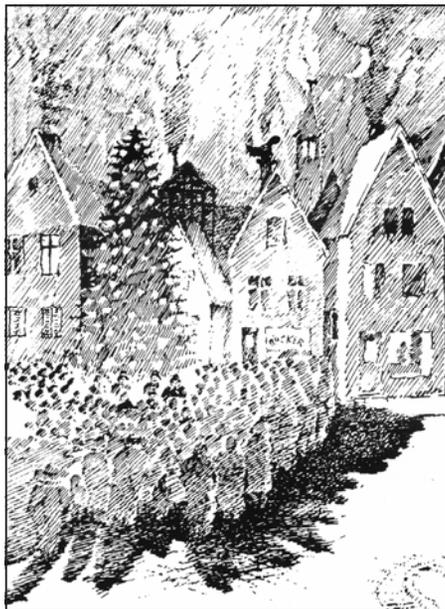
27. Januar 2010:

„Frauengestalten des Alten Testaments“, Pfr. J. Vahrmeier

3. Februar 2010:

„Dem Volk aufs Maul schauen“, Dompfr. C. Kohn

Das weitere Programm stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Die Veranstaltungen beginnen um 15 Uhr und enden gegen 17 Uhr.



WEIHNACHTSFEIER

Die Weihnachtsfeier findet
am Mittwoch,
dem 16. Dezember
um 15 Uhr

statt. Bei Kerzenschein und Plätzchenduft stimmen wir uns mit Weihnachtsliedern auf die bevorstehende festliche Zeit ein.

Dompfarrer Christian Kohn und Pfarrer Joachim Vahrmeier laden mit vielen Helferinnen herzlich dazu ein.

Wer gehbehindert ist und eine Fahrgelegenheit benötigt, melde sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 44669).

JAHRESLOSUNG 2010

Angst und Schrecken sind schlechte Ratgeber! Dies fällt mir als Erstes zur neuen Jahreslosung ein. Das Wort steht im Johannesevangelium als Teil der sogenannten „Abschiedsreden“, in denen Jesus die Seinen darauf vorbereitet, dass er bald nicht mehr unter ihnen ist und sie ohne seine sichtbare Präsenz auskommen müssen. Und in der Tat war es ein



Schock für die Jünger, als Jesus dann nicht mehr da war. Aber sie erinnerten sich an seine Worte und Taten, sie fassten Mut und das Evangelium breitete sich aus über die ganze Welt - bis heute.

Auch für uns gibt es immer wieder Angst und Schrecken. Der Zusage hilft gut, trotzdem mutig zu handeln. Möge die Losung uns im kommenden Jahr begleiten und uns auch durch schwere Zeiten tragen. Denn unser Glaube an Gott ist untrennbar verbunden mit Jesus Christus und seinem Weg in der Welt. Gott hat in Jesus ein Gesicht

bekommen, er begleitet uns: beharrlich, bergend und behütend.

Katrin Göring-Eckardt,
Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)



GOTTESDIENSTE

November 2009

So., 29.11. (1. Advent)

10.05 Uhr (!) Gottesdienst,
Pfr. J. Vahrmeier

Dezember 2009

So., 6.12. (2. Advent):

10.05 Uhr Hochschulgottesdienst mit
der Ev. Studierendengemeinde,
Dialogpredigt: Prof. Dr. J. Wehnert
und Pfr. Kl. Meyer

So., 13.12. (3. Advent):

10.05 Uhr Gottesdienst,
Pfr. J. Vahrmeier

Do., 17.12.:

19 Uhr Weihnachtssingen mit dem
Posaunenchor und der Kantorei
an St. Katharinen

So., 20.12. (4. Advent):

10.05 Uhr Abendmahlsgottesdienst,
Pfr. J. Vahrmeier

Do., 24.12. (Heiliger Abend):

16.30 Uhr Christvesper mit der
Kantorei, Pfr. J. Vahrmeier
18 Uhr Christvesper mit dem Posau-
nenchor, Pfr. J. Vahrmeier
23 Uhr Christmette mit Musik,
Pfr. J. Vahrmeier

Fr., 25.12. (1. Weihnachtstag):

10.05 Uhr Festgottesdienst mit
Aufführung der Kantate V aus dem
Weihnachtsoratorium von J. S. Bach
mit Solisten, der Kantorei und dem
Kammerorchester an St. Katharinen

(Leitung: Claus-Eduard Hecker),
Predigt: Pfr. J. Vahrmeier

Sa., 26.12. (2. Weihnachtstag):

10.05 Uhr Abendmahlsgottesdienst,
Pfrn. Cl. Glebe

So., 27.12. (1. So. n. Weihnachten):

17.05 Uhr „Singe“-Gottesdienst mit
Lesungen, Pfr. J. Vahrmeier

Do., 31.12. (Silvester):

18 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum
Jahreswechsel, Pfr. J. Vahrmeier



Januar 2010

Fr., 1.1. (Neujahr):

kein Gottesdienst

GOTTESDIENSTE

So., 3.1. (2. So. n. Weihnachten):

10.05 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfr. J. Vahrmeyer

So., 10.1. (1. So. n. Epiphania):

10.05 Uhr Gottesdienst,
Pfr. J. Vahrmeyer

So., 17.1. (2. So. n. Epiphania):

10.05 Uhr Abendmahlsgottesdienst,
Pfr. J. Vahrmeyer

So., 24.1. (Letzter So. n. Epiphania):

10.05 Uhr Gottesdienst,
Pfr. J. Vahrmeyer

So., 31.1. (Septuagesimä):

17.05 Uhr Gottesdienst,
Pfr. J. Vahrmeyer

Februar 2008

So., 7.2. (Sexagesimä):

10.05 Uhr Abendmahlsgottesdienst,
Pfr. J. Vahrmeyer

So., 14.2. (Estomihi):

10.05 Uhr Gottesdienst,
Pfr. J. Vahrmeyer

So., 21.2. (Invokavit):

10.05 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Do., 25.2.:

18 Uhr Passionsandacht,
Pfr. J. Vahrmeyer

So., 28.2. (Reminiscere):

17.05 Uhr Gottesdienst
Pfr. J. Vahrmeyer

KREISE UND GRUPPEN

Literaturkreis:

14-tägig montags um 10 Uhr im Gemeindehaus der St. Pauligemeinde (Jasperallee 14)

Predigtgesprächskreis:

donnerstags um 10 Uhr

**„Mittwochs in St. Katharinen“ -
nicht nur für Senioren:**

mittwochs von 15 bis 17 Uhr

Kirchenvorstandssitzung:

monatlich nach Absprache

Kantorei:

mittwochs 19.45 Uhr

Posaunenchor:

donnerstags 19.30 Uhr

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Katharinen, An der Katharinenkirche 4, 38100 Braunschweig, T.: 4 46 69
Redaktion: Siegfried Eßmann, Claus-Eduard Hecker, Joachim Vahrmeyer
Gestaltung, Layout: Susanne Schulz-Klingner, Siegfried Eßmann
Druck: Lebenshilfe Braunschweig, Boltenberg 8, 38126 Braunschweig

ST. MATTHÄUS



Die Kinder unserer Kindertagesstätte feierten Weltkindertag

Natürlich läuteten die Glocken, als die Kinder am Freitag in den Gottesdienstraum im Gemeindehaus kamen, um den Weltkindertag „vorzufeiern“, der ja am 20. September stattfand.

Der Raum war geschmückt: mit lebensgroßen Kinderfiguren - die Kinder hatten Bilder von sich selbst aus Papier ausgeschnitten und sie bemalt. Und sie hatten, als in den Kita-Gruppen über den Weltkindertag gesprochen wurde, „Bitten an den lieben Gott“ formuliert. Die waren aufgeschrieben worden und hingen nun, an zwei Bändern quer durch den Raum gespannt, im Saal.

Die Kinder nahmen auf den auf dem Boden ausgebreiteten Decken Platz, und dann ging es los: Die Kerze wurde angezündet, Herr Hartz, im Rahmen der Kooperation mit seinem Team „ausgeliehen“ von St. Pauli, und die Kita-Leiterin Frau Kauer begrüßten die Kinder. Herr Hartz nahm seine Gitarre

zur Hand und alle sangen: „Ein jeder kann kommen, für jeden machen wir die Türen auf ... Alle Großen, alle Kleinen, auch die ab und zu mal weinen, alle Starken, alle Schwachen, auch die alles dreckig machen, alle Dummen, alle Schlaunen, auch die ab und zu mal hauen, alle Doofen, alle Netten, auch die Dünnen und die Fetten: wer mitmachen will, hat bei uns Platz!“

Und dann kam ein Spiel mit Handpuppen: Da wurde noch mal erzählt, weshalb die Kinder die ganze vorangegangene Woche Kuchen gebacken und verkauft hatten, und dass der Erlös für die „Kinder in Armut“ der Parkbank e. V. bestimmt ist. Übrigens: in diesem Jahr kamen 279 € für die Parkbank-Kinder zusammen! Und auch vom Marmeladen-Verkauf in St. Pauli für das Karla-Scheffter-Krankenhaus in Afghanistan erzählten die Handpuppen. Dazu gab es sogar Bilder von afghanischen Patienten und ihren Familien zu betrachten!

Dann wurde wieder gesungen: „Gottes Liebe ist so wunderbar groß!“

Nun können ja die Kita-Kinder noch nicht lesen. Deshalb wurden alle Bitten, die die Kinder formuliert hatten, von den Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte vorgelesen. Dem Fürbittengebet folgten das Vaterunser und ein Segenslied. Danach ging's zurück in die Kita zum Mittagessen.

Karin Jens

STUDIERENDENGEMEINDE

Ev. Hochschulgottesdienst und Brunch

Sonntag, 6.12. um 10.05 Uhr
in St. Katharinen am Hagenmarkt

Dialogpredigt zu Jakobus 5,7-8:
Prof. Dr. Jürgen Wehnert, Seminar für
Ev. Theologie und Religionspädagogik
und Pfr. Klaus Meyer, Ev. Studieren-
dengemeinde

Eine Veranstaltung der Propstei
Braunschweig, der Kirchengemeinde
St. Katharinen und der Ev. Hochschul-
und Studierendengemeinde

Im Anschluss laden wir zum Brunch in
die Räume der Ev. Studierendenge-
meinde in der Pockelsstr. 21. ein.

Farbe bekennen, Herr Landesbischof!

Donnerstag, 10.12. um 20 Uhr
in der esg

„Lust und Frust ein Bischof zu sein.
Hat die Kirche eine Zukunft? Christli-
cher Glaube im Kontext von Wissen-
schaft und Aufklärung. Probleme und
Chancen der Ökumene. Landesbischof
und Papst - wo ist der Unterschied?“

Prof. Dr. Friedrich Weber, Bischof der
Ev.-luth. Landeskirche in Braun-
schweig, im Gespräch mit Studieren-
den

Das aktuelle Programm der Ev. Hoch-
schul- und Studierendengemeinde fin-
den Sie unter: www.esg-bs.de



Regelmäßige Gottesdienste und Andachten in der esg:

Abendgottesdienst
Sonntag 18.30 Uhr in der Campus-
kapelle, Pockelsstr. 21

„Auszeit“ - Mittagsgebet
Dienstag 13.10 Uhr – Campus Nord
Raum 128/BI 97, 1.OG

Taizégebet
Dienstag 19.15 Uhr, Campuskapelle,
Pockelsstr. 21

„Morgengrauen“ - Morgengebet und
Frühstück
Donnerstag 7.30 Uhr, Campuskapelle,
Pockelsstr. 21

Kontakt und Information:

Ev. Studierendengemeinde
Pockelsstr. 21
38106 Braunschweig
Email: esg@tu-bs.de
Tel: 0531/333148
Internet: www.esg-bs.de

REGIOSTADTBAHN

Mit 40 bis 60 Tonnen Gewicht soll die RegioStadtbahn an unserer Kirche vorbeifahren. Natürlich mit bester Technik und völlig geräuschlos. Noch näher sollen sie und die anderen Straßenbahnen an die Kirche herangeführt werden. „Kulturgüter sind nicht betroffen“, heißt es naiv oder frech in dem Bericht für die Planfeststellung.

Haben denn die Techniker der Planung nicht begriffen, dass hier eins der wichtigsten Gebäude Braunschweigs steht, 800 Jahre alt? Ich muss gestehen, ich wurde zornig, als ich diese Planung vor Augen hatte.

Der Kirchenvorstand St. Katharinen hat alle zur Verfügung stehenden Mittel ergriffen: Rechtseinspruch gegen diese Planung beim Land Niedersachsen, Briefe an den Oberbürgermeister, Zusammenführung aller kirchlichen Institutionen: Landeskirche, vertreten durch Kirchenbaurat Müller, Propstei Braunschweig, vertreten durch Propst

Hofer. Außerdem hat sich Professor Walter Ackers, für Städteplanung zuständig, mit eingeschaltet. Wir haben Professor Stahlmann als Statiker hinzu gezogen. Außerdem hat sich Kirchenbaurat i. R. Koch bereit erklärt, bei den Verhandlungen dabei zu sein.

Es geht darum, die Kirche umfassend vor Schädigungen zu schützen, es geht um Lärmschutz schwierigster Qualität und es geht um den städtebaulichen und Denkmal schützenden Aspekt, ob man ein so wertvolles Baudenkmal mit Masten und Leitungen und Bahn- und Autoverkehr so zudecken darf.

Mit allen rechtlichen und politischen Mitteln wollen wir uns für unsere Kirche einsetzen und hoffen, Erfolg zu haben. **Wir sind nicht gegen die RegioStadtbahn, aber wir sind höchst besorgt um den Bestand unserer geliebten und wunderschönen Katharinenkirche.**

J. Vahrmeyer

Wir haben viele gute Seiten...



Buchhandlung Neumeyer

:BÜCHERGILDE

Inh. M. Zieger · Bohlweg 26a · 38100 Braunschweig
Tel. (0531) 4 42 65 · Internet: www.buchhandlung-neumeyer.de
Fax (0531) 1 83 30 · e-mail: post@buchhandlung-neumeyer.de

KANTOREIFAHRT NACH POLEN



Vom 2. bis 6. Oktober machten sich 52 Sängerinnen und Sänger der Kantorei an St. Katharinen unter der Leitung von Landeskirchenmusikdirektor Claus-Eduard Hecker auf zu einer neuen Chorreise, diesmal nach Polen. Das einstudierte A-capella-Programm umfasste Werke von J. P. Sweelinck, K. Nystedt, V. Miskinis, Z. Lukás und G. Orbán. Zwischen den Chorstücken spielte Herr Hecker Orgelwerke von J. S. Bach und N. Hakim.

Sowohl in Puszczykowo als auch in Kornik hatten wir gut besuchte Konzerte mit einer sehr aufmerksamen Zuhörerschaft.

Singen konnten wir auch in der Sonntagsmesse im Posener Dom, ein besonderes Klangerlebnis, da der Chor auf der Orgelempore zwischen den rechts und links von Chorbänken angeordneten Orgelpfeifen saß. Vor uns der Organist, der uns durch die Liturgie führte und uns bei den lateinischen Texten stets freundlich anlächelte, diese doch mitzusingen.

Zwischen Proben und Konzerten war Zeit für einige Besichtigungen. Schloss Kornik, von außen eher unscheinbar, erwies sich von innen als sehr ansprechend und interessant. Da unser Hotel recht nah am wunderschönen Marktplatz von Posen lag, konnten wir die Innenstadt mit und ohne Führung mehrmals genießen. Auch die Besichtigung einer Brauerei war möglich.

Nach unserem Konzert in Kornik lud uns der dortige Chor zu einem selbst gemachten sehr reichhaltigen und leckeren Abendessen ein. Die Gastfreundschaft und Freundlichkeit hat uns alle sehr beeindruckt. Wir hoffen auf einen Gegenbesuch des polnischen Chores!

Wieder einmal war diese Chorreise sehr bereichernd, wir durften sehr freundliche Menschen kennen lernen, hatten viel Spaß bei unseren Konzerten und sind nun gespannt auf das Ziel der nächsten Chorreise.

Gabi Kaufmann,
Kantorei an St. Katharinen

Eine
würdevolle
Zeremonie



Reden wir darüber.

Carl Cissée
Bestattungen

Fallersleber Straße 14/15
38100 Braunschweig
Telefon: 05 31/4 43 24



ST. KATHARINEN IM INTERNET

... finden Sie unter www.katharinenbraunschweig.de

UNSER SPENDENKONTO

Konto – Nr. 630 330 bei der EKK Hannover (BLZ 250 607 01)

- Bitte unbedingt den Verwendungszweck angeben! -

TELEFONNUMMERN

Pfarrer Joachim Vahrmeyer

Gemeindebüro Gabriele Eßmann

(Bürozeiten: Mo. - Fr. 10 - 12 Uhr **außer Mittwoch**)

Landeskirchenmusikdirektor Claus-Eduard Hecker

Kirchenmusiker Wolfgang Bretschneider

Diakon Siegfried Eßmann

Kirchenvögtin Olga Weigum

Hand in Hand – Kirchliche Nachbarschaftshilfe

von St. Pauli, St. Matthäus und St. Katharinen

(*Mo. + Fr. 8.30 – 10.30 Uhr, Mi. 10 – 12 Uhr*)

Diakoniestation Braunschweig (24 h Bereitschaft)

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Tel.: 34 22 62/4 46 69

Tel.: 4 46 69

Fax: 1 37 18

Email:

st.katharinen-bs@gmx.de

Tel.: 05331/802-551/552

Tel.: 0170/180 33 87

Tel.: 05305/28 35

Tel.: 4 46 69

Tel. 3 49 55 04

Fax: 33 82 45

Tel.: 23 86 60

Tel.: 08 00 - 111 01 11

Meistens kommt das Fieber abends!

Gut, wenn meine
Apotheke dann bis
22 Uhr geöffnet hat.

ALTSTADTMARKT
APOTHEKE

Montag bis Samstag
von 8 bis 22 Uhr



Altstadtmarkt 13/14 · Braunschweig · T 0531 40 123 · www.altstadtmarkt.de

WEIHNACHTSSPENDE 2009/2010

1980 baute Rudolf von Beckerath unter Verwendung des restlichen noch erhaltenen Pfeifenmaterials der alten St. Katharinenorgel von Gottfried Fritzsche (1621/23) die neue große Orgel. Viele Zuhörerinnen und Zuhörer erfreuen sich seitdem am Klangreichtum des Instrumentes in Gottesdienst und Konzert. Gleichmaßen erfährt das



Für diese vorgesehenen Arbeiten werden über 100.000 Euro veranschlagt. Durch mehrere Orgel- und Benefizkonzerte kamen inzwischen fast 30.000 Euro zusammen. Wir versuchen selbstverständlich, vom Landeskirchenamt finanzielle Unterstützung zu erhalten, aber in der Regel hat die Kirchengemeinde

Instrument von Organistinnen und Organisten aus dem In- und Ausland, beispielsweise bei den „Braunschweiger Orgeltagen“, hervorragende Anerkennung.

Die Werterhaltung der Orgel ist mehr als wünschenswert. Es ist zwingend notwendig, das Instrument reinigen und überholen zu lassen, damit es auch nachfolgende Generationen erfreuen kann. So hat sich zum Beispiel aufgrund der Feuchtigkeit in der Kirche in der Mechanik Schimmel gebildet.

Zusammen mit der Generalreinigung ist die Erweiterung der Orgel im Pedalbereich um ein 32-Fuß-Register geplant, das der Orgel einen sehr majestätischen Klang im Bass verleiht.

50 % der Kosten selbst zu tragen.

Darum erbitten wir dieses Jahr Ihre Weihnachtsspende für die Renovierung der Beckerath-Orgel in unserer Kirche. Dem Gemeindebrief liegt ein Überweisungsträger bei. Sie können Ihre Spende auch online auf das folgende Konto überweisen:

**Konto Nr. 630 330
bei der EKK Hannover
Bankleitzahl 520 60 410.**

Bitte geben Sie unbedingt das Stichwort „Weihnachtsspende“ an.

Der Kirchenvorstand Ihrer Kirchengemeinde dankt für Ihre Spende und wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.